



DOMBAU  
VEREIN  
WORMS 

# Wormser DOMKURIER

Mai 2023



**Grüßwort**  
Michael Kissel

**Liebe Mitglieder des Dombauvereins, liebe Freundinnen und Freunde unseres Doms St. Peter,**

Mit der heutigen Ausgabe des DOMKURIER erhalten Sie die formelle Einladung zu unserer jährlichen

**Mitgliederversammlung, die am 28. Juni im Haus am Dom** stattfinden soll. Im Vorstand hoffen wir auf einen guten Besuch. Schließlich gibt es in der Versammlung einiges an interessanten Neuigkeiten zur Entwicklung am und im Dom zu berichten. An dieser Stelle seien einige wichtige Themen zumindest stichwortartig angesprochen.

Von Aschermittwoch bis in die Karwoche war in unserem Dom eine besondere Attraktion zu erleben. Das FASTENTUCH der Künstlerin Lisa Huber verhüllte in dieser Zeit den prachtvollen barocken Hochaltar. Damit wurde die alte mittelalterliche Tradition der Fastentücher erstmals auch im Dom St. Peter aufgenommen. Zahlreiche Interessierte besuchten anlässlich dieser Aktion unseren Dom und konnten sich dabei mit seiner einzigartigen Atmosphäre und den wertvollen Schätzen bekannt machen. Als Dombauverein haben wir uns mit Blick auf diese erhoffte und schließlich erfolgreiche Außenwirkung an der Finanzierung des Projektes finanziell beteiligt.



In der jüngsten Sitzung des **Beirates der Dombaukommission** konnte Propst Tobias Schäfer über die aktuelle Entwicklung am und im Dom informieren. Besonders erfreulich war die Nachricht, dass die Finanzmittel aus der **Bundesförderung** für die Fortführung der Sanierungsmaßnahmen an der Fassade des Doms inzwischen formell bewilligt wurden. Architekt Hamm kann nun die konkrete Planung für einen ersten Abschnitt im Bereich der Silberkammer auf der Nordseite beginnen. Auch der barrierefreie Zugang soll vorgezogen realisiert werden. Erfreulich war auch der Bericht von Klaus Berg, dass für die Bewässerung des südlichen Domplatzes im Einvernehmen mit der Stadt Worms eine effiziente technische Lösung gefunden wurde.

Propst Tobias Schäfer hat in diesem Zusammenhang eine denkmalpflegerische Befunduntersuchung der **Silberkammer** angeregt. Für uns als Dombauverein kommt dieses Projekt auf mittlere Sicht für ein Engagement in Frage. Mit Blick auf das in 2025 anstehende **Burchard-Jubiläum** (1.000 Jahre Tod des Bischofs Burchard) soll zudem der Wunsch der Domgemeinde hinsichtlich einer ansprechenden Gestaltung der Grabanlage des Bischofs geprüft werden.

Mit herzlichen Grüßen und allen guten Wünschen  
Ihr

**Michael Kissel, 1. Vorsitzender**





## | Die gerüstfreie Zeit ist vorbei

### Die Außensanierung des Domes geht in die letzte Phase



**Tobias Schäfer**  
Propst am Dom

Seit Ende 2018 konnte man den Wormser Dom ohne Gerüste bestaunen. Für fast 20 Jahre, seit 2002, waren immer einzelne Teile des Domes eingerüstet: die Westfassade, die Ostfassade, die einzelnen Flankentürme, der Vierungsturm und die ganze Nordseite. Seit 2002 läuft die aufwändige Außensanierung, die bislang etwa 15 Millionen Euro

verschlungen hat. Bis auf kleinere Zuschüsse der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und einmal einen Zuschuss aus einem Bundesprogramm hat das Bistum Mainz den überwiegenden Teil der Kosten getragen.

Nach der Tausendjahrfeier des Domes 2018 und der Instandsetzung des Domplatzes wurde dann entschieden, erst einmal eine Pause einzulegen, um die weiteren Maßnahmen gut zu planen, aber vor allem auch, um zunächst eine Finanzierung für alles, was noch aussteht, zu sichern. Dank der

Vermittlung des Bundestagsabgeordneten Jan Metzler hatte im Sommer 2020 die für Haushaltsmittel für Denkmäler zuständige Bundestagsabgeordnete Patrizia Lips Worms besucht. Den beiden Politikern war es gemeinsam gelungen, einen namhaften Betrag in den Bundeshaushalt einstellen zu lassen. Damit aber begann erst das aufwendige Antragsverfahren: nach zahlreichen informellen Vorgesprächen seit Frühjahr 2021 konnte schließlich im Mai der formelle Antrag gestellt und im Dezember 2021 der 162

Seiten umfassende Anhang mit allen erforderlichen Unterlagen in Berlin eingereicht werden. Von der Einreichung der Unterlagen an hat es noch einmal 15 Monate gedauert, bis der Antrag auf den verschiedenen Ebenen geprüft war.

Im März erreichte uns schließlich die erlösende Botschaft: „Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) bewilligt Ihnen als Projektförderung für die Instandsetzung und Sanierung des Domes zu Worms 5,75 Millionen Euro.“ Das bedeutet: Jetzt kann es weitergehen!

Tatsächlich ist es höchste Zeit. Auf der Südseite ist das nun bald 70 Jahre alte Schieferdach an vielen Stellen durch verschiedene Stürme der letzten Jahre bereits großflächig zerstört. Wir konnten hier immer nur noch notdürftig die Löcher flicken. Jetzt können wir endlich die Sanierung fortsetzen. Vor allem die ganze Fläche der Südseite des Domes muss noch saniert werden. Für die verbleibenden Maßnahmen sind insgesamt ca. 12,3 Millionen Euro veranschlagt. Davon übernimmt nun der Bund fast die Hälfte. Den weiteren Teil wird das Bistum Mainz beisteuern, so dass die Finanzierung gesichert und die seit 2002 laufende Sanierung nun abgeschlossen werden kann.

Wer den Dom also noch ohne Gerüst sehen oder fotografieren will, muss sich beeilen. Wenn alles gut geht, wird schon im Juni das erste Gerüst gestellt, und zwar an der Silberkammer auf der Nordseite. Das ist zunächst ein relativ kleiner Abschnitt. Eigentlich war der Plan gewesen, direkt schon ein größeres Stück auch auf der Südseite anzugehen. Dazu aber ist die Bewilligung nun zu spät gekommen. Mit den Ausschreibungsfristen, die einzuhalten sind, könnte ein Gerüst frühestens ab Juni aufgebaut werden. Bis dahin aber haben längst in den Gerüstlöchern der Südseite die geschützten Mauersegler wieder ihre Nisthöhlen bezogen. Aus Naturschutzgründen kann daher dort in diesem Jahr kein Gerüst mehr gestellt werden. Mit den Naturschutzbehörden haben bereits Absprachen stattgefunden, damit der Dom trotz Sanierung auch weiter Schutzraum für Mauersegler, Fledermäuse, Wildbienen und andere geschützte Arten bleibt.

Ab Januar 2024 sollen dann erste größere Abschnitte auf der Südseite eingerüstet werden. Hier müssen sukzessive und in mehreren Bauabschnitten das ganze Südquerhaus, das Dach des Mittelschiffs und der Seitenschiffe, die gotischen Kapellen mit dem Südportal und schließlich die Fassade zum Kreuzgang hin angegangen werden. Aber auch Maßnahmen zum Brandschutz und der barrierefreie Umbau des Eingangs vom Kreuzgang her sind geplant. Wenn nun alles nach Plan läuft und die Außenrenovierung des Domes im Jahr 2032 planmäßig abgeschlossen werden kann, war der Dom von 2002 bis 2032 dann 30 Jahre lang, mit einer kurzen Unterbrechung von 2019 bis 2022, partiell eingerüstet gewesen; ab 2033, so die Hoffnung, wird sich der Dom dann für die nächsten Jahrzehnte den Wormserinnen und Wormsern und allen Besuchern und Touristen ohne Gerüste und in neuem „alten Glanz“ präsentieren.



Fotos Dr. Norbert Rau



## Die Taufpiscina am Wormser Dom

*Neue Erkenntnisse aus den archäologischen Befunden*

**Freitag, 22.09., 19:00 Uhr  
im Haus am Dom**

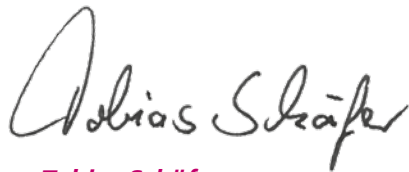
**Vortrag von Holger Grewe,  
Forschungsstelle Kaiserpfalz Ingelheim**

*Vorankündigung*



## | Restaurierung der Kreuzgangreliefs So geht es weiter

Dass wir in solchen Zeiten, in denen in der Kirche die Mittel knapper werden, die Domsanierung in Worms nun fortsetzen und abschließen können, ist keineswegs selbstverständlich. Denn auch mit dem stattlichen Bundeszuschuss trägt das Bistum nach wie vor den größten Teil der Kosten. Hier wird wieder einmal sichtbar, dass die Erhaltung des Domes ein auch Generationen übergreifendes Gemeinschaftsprojekt ist. Der Dombauverein mit seinen Mitgliedern trägt einen großen Teil dazu bei, indem er sich auf die Erhaltung und Sanierungsmaßnahmen im Innern konzentriert, wie aktuell die kostbaren Kreuzgangreliefs, aber eben auch Projekte wie die Silberkammer im Innern im Blick behält. Allen Freundinnen und Freunden unseres Doms im Dombauverein ein herzliches Dankeschön und Vergelt's Gott für alle Unterstützung.



**Tobias Schäfer,**  
Propst am Dom

Die fünf gotischen Reliefs im nördlichen Seitenschiff gehören zu den größten Schätzen des Wormser Doms. Die steinernen Bildwerke sind zwischen 1486 und 1516 entstanden und sollten besonders an Festtagen und bei Prozessionen das Leben Jesu veranschaulichen.

In den zurückliegenden Jahrhunderten haben die Reliefs große Schäden erlitten. Deshalb setzt sich der Dombauverein bereits seit einiger Zeit dafür ein, dass sie fachgerecht restauriert werden können.

Die Voruntersuchungen sind jetzt abgeschlossen. Mitte Mai hat die Firma Steyer den Untersuchungsbericht und das mit der kirchlichen Denkmalpflege im Einvernehmen mit der Landesdenkmalpflege abgesprochene Maßnahmenkonzept sowie eine Kostenschätzung auf dieser Grundlage vorgelegt. Anhand der Kostenschätzung wurden Anträge bei der Deutschen Stiftung Denkmalpflege (DSD) sowie bei der Landesdenkmalpflege gestellt. Die Reinigung mit dem Laser hat sich als beste Methode erwiesen. Für die Restaurierung werden nun in dieser Technik erfahrene Firmen gesucht.

Außerdem werden alle noch nicht inventarisierten Fragmente durchgeschaut, die möglicherweise zu den Reliefs gehören könnten, sodass eine vollständige Inventarisierung im Findbuch dokumentiert werden kann.

Ziel ist es, alle fünf Reliefs zeitnah und zügig zu restaurieren. Begonnen wird mit dem Relief der „Wurzel Jesse“.

**Helfen Sie uns, diese wertvollen Reliefs zu erhalten und unterstützen  
Sie uns mit Ihrer Spende!** (Spendenkonto Dombauverein siehe Rückseite)

**Sie möchten „Relief-Pate“ werden und die Kosten für die  
Restaurierung eines Reliefs übernehmen?**

Dann sprechen Sie uns gerne an: Tel. 0160 7552618,  
E-Mail: [info@dombauverein-worms.de](mailto:info@dombauverein-worms.de)



**Online-Spende**  
[www.heimathelden-suchen-gluecksbringer.de](http://www.heimathelden-suchen-gluecksbringer.de)  
Restaurierung der  
Kreuzgangreliefs



## | Das Fastentuch im Dom zu Worms

Vom 24. Februar bis 8. April hing das Fastentuch im Wormser Dom. 16,40 Meter hoch und 6,60 Meter breit ist das Fastentuch „Davids Harfe“, das im Dom aufgehängt wurde. Während der 40-tägigen Fastenzeit, von Aschermittwoch bis Karfreitag, verhüllte es den prächtigen Barockaltar im Hochchor. „Damit wurde nun auch im Dom die mittelalterliche Tradition der Fastentücher wieder aufgenommen“, schreibt Tobias Schäfer, Propst am Dom, im begleitenden Flyer. „Das Fastentuch führt uns vor Augen, wie sehr die Sünde zwischen Gott und den Menschen steht, uns den Zugang zu ihm verschließt.“

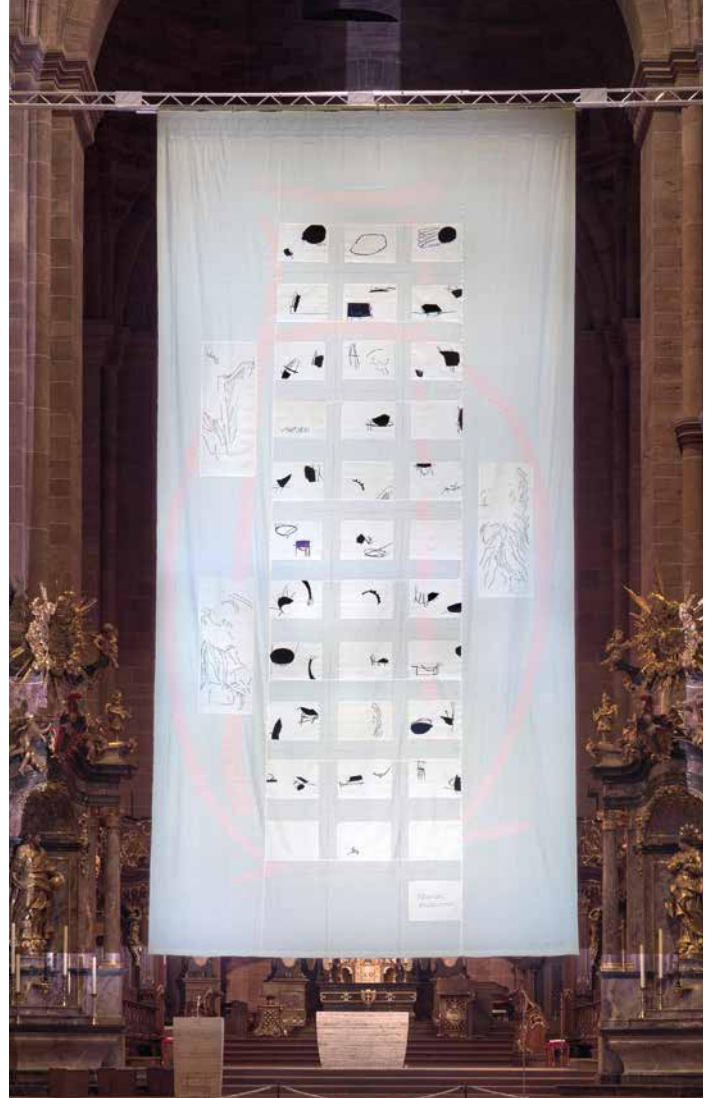
Im österreichischen Kärnten haben Fastentücher eine lange Tradition, manche wurden vor Jahren wiederentdeckt, manche neu gestaltet. So hat die Künstlerin Lisa Huber aus Afritz bei Villach, die zeitweise auch in Berlin lebt, schon mehrere Tücher geschaffen. Zu religiösen Darstellungen sei sie gekommen, als ihr sehr geliebter Vater vor Jahren verstorben sei und sie zu seinem Gedenken etwas Künstlerisches machen wollen. Riesige Holzschnitte mit biblischen Motiven habe sie damals hergestellt. Heute arbeitet sie auch mit anderen Materialien, Papier, Stoff, Glas, dabei beschäftigt sie die religiöse Thematik nach wie vor, insbesondere die alpenländische Tradition der Fastentücher.

### Das Fastentuch kann nur in einer Domkirche aufgehängt werden.

Das Tuch „Davids Harfe“ ist so groß, dass man es nur in einer Domkirche aufhängen kann. Deshalb hatte die Künstlerin vor längerer Zeit Propst Tobias Schäfer angefragt. „Sie brauchen mich gar nicht überzeugen“, habe er gesagt. Schon vor längerer Zeit habe er mit dem Verwaltungsrat überlegt, die Tradition der Fastentücher aufzugreifen, doch habe man damals keine Möglichkeit gesehen, das aufwendige Projekt zu realisieren. Dies sei nun mithilfe von Kunstverein und Sponsoren (Dombauverein Worms) geglückt. Anders als das farbige Fastentuch von Klaus Krier in der Pauluskirche ist Lisa Hubers Arbeit in Schwarz-Weiß gehalten und mit hand- und maschinengestickten Bildelementen bedeckt, die auf den 90. Psalm verweisen. „Es sind Bilder, die nicht mit dem Kopf, sondern mit dem Herzen geschaut werden wollen“, erläutert Propst Schäfer.

Auf 33 Bildtafeln geht es um Gottes Schöpfer- und Heilswerk. Grundlage der Bilder waren Scherenschnitte, die auf das Tuch gestickt wurden. „15 Menschen haben vier Jahre daran gearbeitet“, erzählt Lisa Huber. Auf eine Darstellung des Jüngsten Gerichts hat die Künstlerin verzichtet, stattdessen Leerstellen gelassen, denn davon habe jeder seine eigenen Vorstellungen, findet sie. Das letzte Feld enthält Anfangs- und Schlussvers des 90. Psalms in der Übersetzung von Martin Buber.

Lisa Huber  
in ihrem Atelier.  
[www.lisahuber.de](http://www.lisahuber.de)



An den Seiten sind Abraham, Jakob und König David, Zeugen unerschütterlichen Gottvertrauens, dargestellt, die Rückseite ist mit den griechischen Buchstaben Alpha und Omega bestickt. Von Propst Schäfers erläuternden Worten im Flyer hat sich Lisa Huber gut verstanden gefühlt. „Besser hätte ich es gar nicht ausdrücken können“, sagt sie.

Viele Interessierte kamen in den Dom zu Worms, um dieses Fastentuch zu sehen! Wir freuen uns, dass wir als Dombauverein dieses interessante Projekt unterstützen konnten.

### Ulrike Schäfer





## Neuer Wormser Domwein präsentiert Einer ist vollmundig, der andere spritzig: Ein Dornfelder und ein Chardonnay des Weinguts Boxheimerhof in Abenheim wurden jetzt vorgestellt. Vom Weingenuss profitiert auch der Dom.

WORMS. In der Bibel spielen der Weinstock und seine Frucht eine wichtige Rolle. Das Thema Wein zieht sich durch die Heilige Schrift wie ein roter Faden. Insofern passt es gut, dass für den Erhalt des Wormser Domes der Domwein kreiert wurde. Der wurde am 6. Mai 2023 als Neuauflage nach der Pandemie im Abenheimer Weingut Boxheimerhof feierlich präsentiert.

Der Wein ist erhältlich als vollmundiger Rotwein sowie als spritziger Weißwein und stammt aus eigener Erzeugung, erklären Walter und Johannes Boxheimer im Gespräch. Die Weinherstellung hat im Hause Boxheimer nachweislich bis ins Jahr 1783 Tradition. Der **Weißwein ist ein 2022er Chardonnay** mit fruchtigem Geschmack. Der **Rotwein** – ein **Dornfelder** – wurde handgelesen und reifte 18 Monate im Barriquefass. „Erst letzte Woche wurde er abgefüllt“, bestätigt Juniorchef Johannes Boxheimer.

Ein Domwein, der in Abenheim hergestellt wird? „Auch die Abenheimer fühlen sich verbunden mit dem Dom“, betont Stephanie Lohr, Bürgermeisterin und Zweite Vorsitzende des Dombauvereins.

Die Flasche Chardonnay Weißwein kostet 7,50 Euro, der Dornfelder Rotwein 11,50 Euro. Zwei Euro davon erhält der Dombauverein als Spende für die Restaurierung des Gotteshauses, sagt die Geschäftsführerin des Dombauvereins, Iris Muth.

Beide Weine eignen sich demzufolge prima als Geschenkidee und sind im Weingut selbst, im Dom oder auch auf der Homepage [www.dombauverein-worms.de](http://www.dombauverein-worms.de) erhältlich, so Muth. Mit der Spende soll der Dombauverein unterstützt werden, denn der kann das Geld gut gebrauchen. „Es konnten sehr viele bauliche Maßnahmen in den vergangenen zwei Jahrzehnten durch die Spendenbereitschaft realisiert und umgesetzt werden“, betont der Erste Vorsitzende Michael Kessel in seiner Ansprache. Derzeit stehen die Kreuzgangreliefs aus dem 14./15. Jahrhundert im Fokus der Sanierung.

Zu hervorragenden Weinen passt natürlich ein gutes Essen. Dafür verantwortlich zeichneten sich die jungen Köche des Berufsbildungswerks, die auch in der Vergangenheit die Domtabelle mit tollen Gerichten bereichert haben.

Musikalisch umrahmt wurde die Präsentation vom Duo Jen & Tom. Beide hatten Country, Folk und Rocksongs dabei. Währenddessen servierte Peter Schelle an seinem „The Flying Coffee“-Fahrzeug Heißgetränke aus dem Kofferraum.

**Karl M. Wirthwein,**  
*Wormser Zeitung*





## | Mitgliederversammlung im Haus am Dom

**28. Juni 2023, 19 Uhr**

**Sehr verehrte Damen und Herren,  
liebe Mitglieder des Wormser  
Dombauvereins,**

wir laden Sie herzlich zur Mitgliederversammlung  
des Dombauvereins Worms am Mittwoch, den  
28. Juni 2023, um 19 Uhr ins Haus am Dom ein.

**Anfragen und Anträge können bis 8 Tage  
vorher an die Geschäftsstelle gerichtet  
werden.**



## Tagesordnung

- 1 | Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 | Jahresbericht des Vorsitzenden über die Entwicklung des Dombauvereins
- 3 | Bericht der Schatzmeisterin über die finanzielle Entwicklung des Vereins und die Jahresrechnung 2022
- 4 | Bericht der Rechnungsprüfer
- 5 | Entlastung des Vorstandes
- 6 | Bericht über den Stand der Restaurierungsarbeiten Relieffes
- 7 | Ausblick in das Jahr 2023-2024
- 8 | Verschiedenes

## | Kulturtag mit der Pfrimmthal-Realschule Plus im Dom zu Worms

**22. Sept. 2023**

Die Schüler der Pfrimmthal-Realschule Plus erkunden den Wormser Dom.

Verschiedene Klassenstufen werden an unterschiedlichen Tagen den Dom zu Worms kennenlernen. Da es ca. 470 Schüler sind, haben wir aus einem Kulturtag drei Kulturtage gemacht. Zuerst dürfen am 22.09.2023 die Klassenstufen 5 und 10 unseren einzigartigen Dom erkunden. Begleitet werden sie von Kennern der Geschichte des Wormser Doms.

Eine Frage dieser Kulturtage lautet: „Warum hat der Wormser Dom kein Deckengemälde?“ Lassen Sie sich überraschen, was aus dieser Frage alles entstehen kann...

Der Dombauverein Worms freut sich, dass die Schüler der Pfrimmthal-Realschule zu Besuch im Wormser Dom sind und viel erfahren werden über seine Geschichte.

## | 19. Wormser Domtafel Kapelle der Prinz Carl Anlage

**28. Okt. 2023**

*Jetzt vormerken!*

## MERCHANDISINGARTIKEL

### Suchen Sie ein Geschenk?

Alle Werbeartikel des Dombauvereins  
finden Sie zum Verkauf im Dom  
zu Worms.

### Wormser Domkurier 01/2023

Mitteilung des Dombauvereins Worms e.V.

**Herausgeber:** Dombauverein Worms e.V.,

Michael Kissel, 1. Vorsitzender

**Redaktion:** Iris Muth, M.V.GEISSER GmbH, Worms

M.V.GEISSER GmbH, Worms

**Layout:** Michael Kissel, Tobias Schäfer, Iris

Muth, Karl M. Wirthwein, Wormser

**Artikel:** Michael Kissel, Tobias Schäfer, Iris

Muth, Ulrike Schäfer

**Bilder:** Bernd Borchardt - Berlin, Dr. Norbert

Rau, Karoline Ecker, Dombauverein,

privat

**Auflage:** 1.000 Exemplare

1.000 Exemplare

### Anschrift:

Dombauverein Worms e.V.

Lutherring 9, 67547 Worms

www.dombauverein-worms.de

info@dombauverein-worms.de

### Büro:

Weckerlingplatz 1, 67547 Worms

### Website



### Social Media

